

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

Ausschussbetreuender Fachbereich <b>Jugend und Soziales</b>	Datum 10. März 2005
	Schriftführer Hans-Jörg Fedder
	Telefon-Nr. <b>02202/142865</b>
<b>Niederschrift</b>	
<b>Integrationsbeirat der Stadt Bergisch Gladbach</b>	<b>Sitzung am</b> <b>Mittwoch, 2. März 2005</b>
Sitzungsort Internationale Begegnungsstätte Buchholzstraße 73, 51469 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 18:00 Uhr – 19:40 Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis) keine
<b>Sitzungsteilnehmer</b> Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
<b>Tagesordnungspunkt</b>	
<b>Inhalt</b>	

**A Öffentlicher Teil**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Bekanntgabe nicht anwesender Mitglieder des Integrationsbeirats, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.12.2004**
- 3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 16.12.2004 (mündliche Berichterstattung)**
- 4. Mitteilungen des Vorsitzenden**
- 5. Mitteilungen des Bürgermeisters**

- 6. Vorstellung des Vereins "Maghreb - Gladbacher Kulturverein e.V."**
  
- 7. Umsetzung der Beschlüsse der Klausurtagung**  
*113/2005*
  
- 8. Veranstaltungs- und Finanzplanung 2005**  
*114/2005*
  
- 9. Berichte aus den Ausschüssen und den Arbeitskreisen**
  
- 10. Berichte aus Vereinen und Verbänden**
  
- 11. Anträge**
  
- 12. Anfragen**

**A Öffentlicher Teil**

**1 Eröffnung der Sitzung, Bekanntgabe nicht anwesender Mitglieder des Integrationsbeirats, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**

@->

Herr Farber eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er teilt mit, dass sich Frau Münzer und Frau Mrziglod wegen Erkrankung entschuldigt haben. Die Vertreterin von Frau Münzer sei selbst verhindert, die übrigen Abwesenden haben keine Vertreterinnen und Vertreter benannt und ihre Vertretung auch nicht vor der Sitzung gegenüber der Geschäftsstelle bekannt gegeben.

Herr Farber stellt darüber hinaus die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

<-@

**2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.12.2004**

@->

Die Niederschrift wird genehmigt.

<-@

**3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 16.12.2004 (mündliche Berichterstattung)**

@->

Herr Scherer berichtet, der Vorschlag des Integrationsbeirates zur Bestellung von sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern in Ausschüsse und Beiräte sei an Hauptausschuss und Rat weitergeleitet worden und stehe dort am 8.3. bzw. 17.3. auf der Tagesordnung.

Die Entsendung von Mitgliedern des Integrationsbeirates in Gremien der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Migrantenvertretungen (LAGA) sowie die Mitgliedschaften in Arbeitskreisen sei noch nicht wirksam, da hierüber der Hauptausschuss entsprechend der Zuständigkeitsordnung beschließen müsse. Der Punkt werde deshalb auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Integrationsbeirates am 27.4.2005 gesetzt.

<-@

**4 Mitteilungen des Vorsitzenden**

@->

Keine.

<-@

**5 Mitteilungen des Bürgermeisters**

@->

Keine.

<-@

## 6 Vorstellung des Vereins "Maghreb - Gladbacher Kulturverein e.V."

@->

Herr Said Ben-Hadi, als Vereinsmitglied für den Sport zuständig, berichtet, der Gladbacher Kulturverein Maghreb sei am 28.8.2000 mit 15 überwiegend jugendlichen Mitgliedern gegründet worden und zähle jetzt über 50 Mitglieder.

Als Ziele des Vereins nennt er in erster Linie eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen Muslimen in Bergisch Gladbach, eine Öffnung der Vereinsmitglieder hin zur Mehrheitsgesellschaft in der Stadt, und zwar in der Form der Integration unter Wahrung der islamischen Identität, den Abbau von Vorurteilen gegenüber dem Islam durch Darstellung des „wahren“ Inhaltes der Religion sowie aktive Partnerschaft bei Aktivitäten gegen jegliche Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit.

Der Verein bietet kulturelle Veranstaltungen an, Vorträge und Kongresse, besonders zum Thema Islam, betreibt sportliche Aktivitäten, zeigt soziales Engagement und führt Sprachkurse, Hausaufgabenhilfe und Computerkurse durch. Die Sprachkurse in Arabisch und Deutsch finden zzt. wegen fehlender Räumlichkeiten nicht oder sehr eingeschränkt statt. Die für die Aktivitäten entstehenden Kosten werden ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Teilnehmergebühren gedeckt.

Der Verein treffe sich auch regelmäßig in der Internationalen Begegnungsstätte, dort finde auch das Freitagsgebet statt, als Zeichen der Integration teilweise auf Deutsch.

Frau Scheerer schlägt vor, innerhalb des Vereins verstärkt auch über das deutsche Schulsystem und die Möglichkeiten der verschiedenen Schulabschlüsse zu informieren. Sie weist aus eigener Erfahrung darauf hin, dass die Teilnahme ausländischer Eltern bei Elternsprechtagen äußerst gering sei.

Herr Farber bietet dem Verein die Zusammenarbeit und die Unterstützung des Integrationsbeirates im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel an. In jedem Fall sollte der Integrationsbeirat über die offenen Vereinsaktivitäten informiert werden, damit dafür geworben werden kann.

Herr Hastrich schlägt eine Kontaktaufnahme mit der Islamischen Gemeinde vor, um ggf. in der neu errichteten Moschee Räumlichkeiten für die Aktivitäten des Vereins „Maghreb“ zu nutzen. Außerdem könne geprüft werden, ob für die sportlichen Aktivitäten möglicherweise Trainingszeiten in den vereinseigenen Turnhallen zur Verfügung stehen.

<-@

## 7 Umsetzung der Beschlüsse der Klausurtagung

@->

Herr Farber berichtet, einige der beschlossenen Aktivitäten seien bereits begonnen worden. So sei die Reise nach Krakau, Auschwitz und in die Partnerstadt Pszczyna bereits fest terminiert und ausgebucht, ein Fragebogen zur Situation ausländischer Kinder in Kindertagesstätten sei versandt und die Schulstatistik betr. den Ausländeranteil auf weiterführenden Schulen aufgearbeitet und aktualisiert.

Über die bereits verabschiedete Rahmenplanung hinaus möchte der Vorstand insbesondere den neuen Mitgliedern des Integrationsbeirates ein Angebot für ein eigenes Seminar zum Thema „politische Strukturen in Bund, Land und Gemeinde“ unterbrei-

ten.

Es besteht Einvernehmen darin, die Entscheidung über Schwerpunkte des gesamten Arbeitsprogramms für die Legislaturperiode 2004 – 2009, einschließlich der zeitlichen Verteilung, der Konkretisierung der einzelnen Veranstaltung und des möglicherweise entstehenden Kostenrahmens auf die nächste Sitzung des Integrationsbeirates zu vertagen und zunächst den Vorstand sowie interessierte Mitglieder mit der Erstellung des Programms zu beauftragen.

Von verschiedenen Mitgliedern werden hierzu Ergänzungsvorschläge gemacht.

Herr Moutsokapas wünscht die Erstellung einer Informationsbroschüre für die Eltern schulpflichtiger Kinder über das Schulsystem in Deutschland bereits in diesem Jahr.

Auf den Vorschlag von Herrn Schmidt, dem christlich-muslimischen Dialog Priorität einzuräumen, erwidert Herr Falley, eine Veranstaltungsreihe zu diesem Thema unter Beteiligung von Christen und Muslimen sei seitens der Caritas für den Herbst geplant. Es besteht Einvernehmen darin, nach Möglichkeit gemeinsame Veranstaltungen anzubieten.

Herr Farber schlägt im Zusammenhang mit der Intensivierung der Kontakte mit den Vereinen ein informelles Gespräch mit der Islamischen Gemeinde vor, an dem sich verschiedene Mitglieder des Integrationsbeirates beteiligen möchten.

Herr Falley berichtet, Bürgermeister Orth habe sich bereit erklärt, die Schirmherrschaft über die diesjährige Interkulturelle Woche zu übernehmen. Herr Scherer entgegnet, sofern der Stadt bei der Beteiligung Kosten entstehen würden, geschehe die Zusage zur Mitwirkung unter Finanzvorbehalt, da über eine Zuweisung von Mitteln für den Integrationsbeirat noch nicht entschieden sei. Herr Farber möchte an der Vorbereitung der Internationalen Woche im Arbeitskreis Migration mitarbeiten, zumal das Mitglied des Integrationsbeirates in diesem Arbeitskreis auf Grund der Mitteilung zu TOP 3 noch nicht benannt sei.

Der von Herrn Scherer festgestellte Finanzierungsvorbehalt gelte auch für eine mögliche Beteiligung am Afghanistan-Tag, der von Herrn Schmidt angeregt wird.

In diesem Zusammenhang erklärt Herr Farber, der Vorstand werde einen Vorschlag darüber unterbreiten, in welcher Art und Weise der Integrationsbeirat bei Veranstaltungen mit Vereinen und Verbänden kooperiere und welche er selbst durchführen wolle oder könne.

<-@

## 8 Veranstaltungs- und Finanzplanung 2005

@->

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung vertagt.

<-@

## 9 Berichte aus den Ausschüssen und den Arbeitskreisen

@->

Keine.

<-@

## 10 Berichte aus Vereinen und Verbänden

@->

1. Herr Falley berichtet über die Migrationserstberatung, deren Ziel es sei, den Integrationsprozess bei Neuzuwanderern zu initiieren, zu steuern und zu begleiten. In Bergisch Gladbach gebe es zwei Einrichtungen für die bundesgeförderte Migrationserstberatung, davon sei eine der Deutsche Caritasverband. Bei den zur Verfügung stehenden Bundesmitteln handele es sich um die Mittel der vormaligen Aussiedlerberatung.

Die Konzeption der Migrationsberatung ist als Anlage dieser Niederschrift beigefügt.

Obwohl das Konzept der Caritas bereits den Ausländerbehörden und anderen kommunalen Dienststellen vorgestellt worden sei, habe es noch keine konkreten Schritte zur Umsetzung gegeben. Herr Falley appelliert daher an den Integrationsbeirat, als Informationsstelle mitzuwirken, damit mit der Beratung begonnen werden könne.

2. Herr Schmidt weist auf das afghanische Nauros-Fest am 20.3.2005 im ZAK – Zentrum für Aktion und Kultur – hin.

<-@

## 11 Anträge

@->

Keine.

<-@

## 12 Anfragen

@->

Keine.

Herr Farber schließt die Sitzung um 19.40 Uhr.

<-@

---

Vorsitzender

---

Schriftführer